

# Patenschaften im Vergleich

## Patenschaften zur Unterstützung von Projekten, Regionen und Gemeinschaften oder zur Förderung bestimmter Themen

z.B. Projektpatenschaften von TearFund

## Persönliche Kinderpatenschaften

Wegen den offensichtlichen Nachteilen für alle Beteiligten bietet TearFund keine persönlichen Kinderpatenschaften an.

### Vorteile

<b>für die Hilfsempfängerinnen und Hilfsempfänger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Sozialverträgliche und nachhaltige Hilfe durch Entwicklung der Infrastruktur.</li> <li>&gt; Die Notlage der Kinder wird nicht zu Werbezwecken ausgenutzt. Einzelne Kinder werden nicht zu Werbezwecken instrumentalisiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Das Patenkind erhält Briefe, Geschenke, Einladungen und Besuche von Patinnen und Paten.</li> <li>&gt; Ein Teil der Hilfe kommt dem Patenkind und seiner Familie zu Gute.</li> </ul>
<b>für die Hilfswerke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Sie erhalten regelmässige Spenden für einen bestimmten Zweck.</li> <li>&gt; Der administrative Aufwand ist vergleichsweise gering.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Sehr werbewirksam, generiert mehr Spenden, hohe emotionale Spenderbindung.</li> </ul>
<b>für Spenderinnen und Spender</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Der besondere Bezug zu einem Land kann berücksichtigt werden oder es kann ein bestimmtes Anliegen gezielt unterstützt werden.</li> <li>&gt; Sie erhalten regelmässige Information über die erbrachten Leistungen, die Projektfortschritte und die Verbesserungen für die Zielgruppe.</li> <li>&gt; Sie erhalten Information über Hintergründe und Zusammenhänge zu einem bestimmten Thema.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Es wird eine persönliche Beziehung zu einem eigenen Patenkind ermöglicht.</li> <li>&gt; Sie erhalten das Gefühl, direkt und sichtbar zu helfen.</li> <li>&gt; Sie erhalten regelmässige Informationen über die Entwicklung ihres Patenkindes.</li> </ul>

### Nachteile

<b>für die Hilfsempfängerinnen und Hilfsempfänger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beim Kind werden falsche Hoffnungen und Erwartungen geweckt.</li> <li>&gt; Manche Patinnen und Paten möchten auf die Entwicklung des Kindes Einfluss nehmen.</li> <li>&gt; Es entsteht Neid und Missgunst im Umfeld des Kindes.</li> <li>&gt; Sozialverträglichkeit der Hilfe ist nicht gewährleistet.</li> </ul>
<b>für die Hilfswerke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Weniger werbewirksam und weniger emotionale Spenderbindung als bei persönlichen Kinderpatenschaften.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Es werden Erwartungen gefördert, welche die Organisation weder gegenüber den Paten und Patinnen noch gegenüber den Kindern einlösen kann.</li> <li>&gt; Es werden flankierende Massnahmen zum Schutz des Kindes nötig.</li> <li>&gt; Hoher administrativer Aufwand.</li> </ul>
<b>für Spenderinnen und Spender</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Dem häufigen Wunsch nach Einflussnahme auf die Entwicklung des Kindes kann nicht nachgekommen werden.</li> <li>&gt; Kinder werden oft ohne Wahlmöglichkeit während der Dauer der Patenschaft zu Werbezwecken instrumentalisiert.</li> <li>&gt; Es kann der irreführende Eindruck entstehen, die Spende komme direkt und unmittelbar dem eigenen Patenkind zu Gute. Oft bleibt unklar, was wirklich beim Patenkind und seiner Familie ankommt.</li> </ul>

Um bedürftige Menschen langfristig und nachhaltig zu unterstützen, informieren Sie sich über die Projektpatenschaften von TearFund: [www.tearfund.ch](http://www.tearfund.ch)  
 > Spenden > Projektpate werden  
[info@tearfund.ch](mailto:info@tearfund.ch)  
 044 447 44 00

